

Das deutsche Volkslied ist nicht bloße Modesache, sondern ein tieferer Grund liegt dahinter. Es ist ein elementarer Zug, der unsere überbildete Zeit zur Volksdichtung lockt: Es ist derselbe Zug, der uns im Sommer hinausdrängt aus der Schwüle und dem betäubenden Lärm der Stadt auf das stille, frischgrüne Land, damit wir dort im Schoße der Natur an Geist und Körper neue Kraft, neues Leben gewinnen. Es ist jene unstillbare Sehnsucht des Kulturmenschen nach Einfachheit, nach Wahrheit, nach Ursprünglichkeit, nach Natur im ganzen Umfange des Wortes. Wir lenken daher Ihre Aufmerksamkeit wiederholt auf das dieser Tage erscheinende Buch: Deutsche Volkslieder. Eine ästhetische Würdigung von Hermann Graef, mit Buchschmuck von Erich Gruner. Die umfassende Propaganda, die wir für diese Erscheinung vorbereiten, dürfte eine starke Nachfrage zeitigen, weshalb wir Sie bitten, sich im eigensten Interesse reichlich mit Exemplaren zu versehen. Um Ihnen den Absatz zu erleichtern, haben wir ein künstlerisch vollendetes Schaufensterplakat herstellen lassen, das Ihnen auf Verlangen gratis zur Verfügung steht. Die Bezugsbedingungen wollen Sie gütigst unserer Anzeige in Nr. 128 Seite 5731 d. Bl. entnehmen. Verlag für Literatur, Kunst und Musik in Leipzig.